



VARROA EFFEKTIV BEHANDELN mit Ameisen- säure

Nassenheider Verdunster
professional und universal
Art. 30020, 30026, 30025

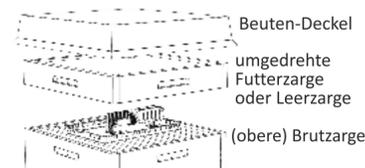
Der **NASSENHEIDER Verdunster ist ein Langzeitverdunster** zur kontinuierlichen Verdunstung von Ameisensäure 60% ad us. vet. für die Behandlung der Varroose (Varroa destructor) der Honigbiene (Apis mellifera).

Der NASSENHEIDER Verdunster ist zusammen mit der Ameisensäure 60% ad us. vet. ein in Deutschland zugelassenes Bienenarzneimittel (veröffentlicht im Bundesgesetzblatt Nr. 31 vom 11. Juli 2000).

Die hohe Wirksamkeit des NASSENHEIDER Verdunsters wurde in zahlreichen wissenschaftlichen Tests nachgewiesen.

Nur die Ameisensäure-Langzeitbehandlung gewährleistet die erfolgreiche Bekämpfung der Varroamilben schon in der verdeckelten Brut.

**VERDUNSTER
PROFESSIONAL**
Behandlung von
oben in
Magazinbeuten



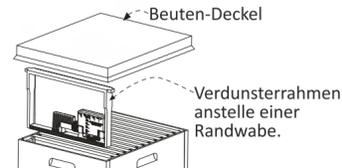
Zum Auflegen auf
Brutnesträhmchen
in Leer- oder Futterzarge
(Doppelpack, Art. 30020)

**VERDUNSTER
UNIVERSAL R**
Zum Einhängen in die Brutzarge
(Magazin- oder
Hinterbehandlungsbeute)



Fertig im Kunststoffrähmchen,
passend für viele gängige
Rähmchenmaße
(Einzelpack, Art. 30026)

**VERDUNSTER
UNIVERSAL H**



Zum Selbsteinbau in Ihre
Rähmchen
(Doppelpack, Art. 30025)

Die Benutzung des Verdunsters
erfolgt auf eigenes Risiko.



Warnhinweise für den Gebrauch der Ameisensäure während der Behandlung

- Bei der Befüllung der Flasche sowie beim Einsetzen ins Bienenvolk unbedingt Schutzhandschuhe, Schutzbrille, Gummischürze und Gummistiefel tragen.
- Verdunster nur im Freien befüllen.
- Eimer mit Wasser bereitstellen.
- Ameisensäure nicht in die Hände von Kindern gelangen lassen.
- Dämpfe nicht einatmen, die Lösung verursacht Verätzungen.
- Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser ausspülen und Arzt konsultieren!
- Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt hinzuziehen.

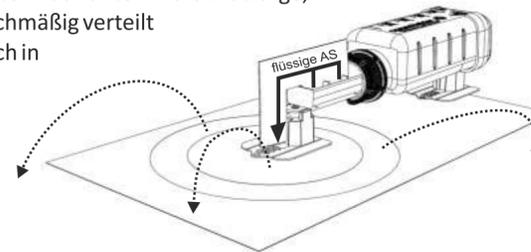
Für weitere Details siehe Gebrauchsanweisungen.

www.nassenheider.com

Webseite des Erfinders Bruno Becker: www.bienen-becker.de

Funktionsprinzip

Der U-Docht saugt die Ameisensäure an und transportiert sie über den Schenkel nach unten auf das Vliestuch, wo sie abtropft und verdunstet. Das gelochte Füßchen stellt dabei sicher, daß sich die beiden Dochte nicht berühren (Verhinderung von Kapillareffekten). So wird immer ein nahezu konstanter Volumenstrom an Ameisensäure transportiert und verdunstet. Je nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit ist der Fleck auf dem Vliestuch größer oder kleiner. Die Verdunstungsfläche reguliert sich somit automatisch. Säure verdunstet nach oben, die Säuredämpfe sinken an den Seiten nach unten in die Brutzarge, werden dort gleichmäßig verteilt und gelangen auch in die verdeckelten Brutzellen.



Voraussetzungen für eine erfolgreiche Behandlung

- Nicht während der Tracht anwenden.
- Verdunster nur nach der letzten Honigernte des Jahres anwenden. Die Wartezeit bis zur nächsten Honigernte ergibt sich automatisch durch die Winterruhe. Im Frühjahr darf keine Behandlung erfolgen.
- Mindestbehandlungsdauer von 10-14 Tagen unbedingt einhalten, sonst wirkt die Säure nicht über einen kompletten Brutzyklus. Eine längere Behandlung ist jedoch nicht schädlich.
- Gitterböden während der Behandlung durch zugehörige Platten und Schaumstoffstreifen verschließen.
- Vor der Behandlung Honig ernten und Honigraum abnehmen.
- Flugloch entsprechend der Volksstärke normal öffnen.
- Windige Standorte der Beute vermeiden. Flugloch entsprechend entgegen der Hauptwindrichtung drehen oder Hecke bzw. Zaun als Windschutz nutzen.
- Milbenfall bei der Behandlung beobachten: Sinkt der Milbenfall nach 14 Tagen Behandlung nicht deutlich (z. B. durch Reinvansion vom Nachbarn), Behandlung verlängern oder nach kurzer Unterbrechung wiederholen.
- Für Rähmchen und Beuten langfristig nur rostfreie Schrauben, Nägel und Draht verwenden.

Behandlungskonzept über das Jahr

Zeitraum	Maßnahme	Ergänzende Hinweise
April bis Juni	Drohnenbaurahmen neben das Brutnest hängen, danach regelmäßig die frisch verdeckelte Drohnenbrut ausschneiden	Diese Maßnahme reduziert den Varroa-Befall schon über den Sommer spürbar
Juni	Wir empfehlen eine Milbenkontrolle durch Zählung des natürlichen Milbentotenfalls auf dem Varroaboden: Etwa ab 20. Juni 2 x 1 Woche lang gefallene Milben	
nach der letzten Honigernte: Mitte Juli / August	1. Behandlung mit 60%iger Ameisensäure - Verdunster einbringen - Gitterboden verschließen	Entnahme der letzten Honigwabe und ggf. Reizfüttergabe möglichst ein Arbeitsgang, Brutnest nicht durch zu zeitiges Winterfutter einengen

Achtung: Der Verdunster ist von +10°C bis +35°C einsetzbar!
Den sogenannten „Varroawetterbericht“ bitte nicht beachten, denn dieser gilt nur für veraltete Ameisensäure- Verdunstungsmethoden ohne automatische Anpassung der Verdunstung.

anschließend	Einfüttern	z. B. mit Futterzarge
September (4 Wochen später)	2. Behandlung mit 60%iger Ameisensäure	
Oktober (4 Wochen später)	3. Behandlung mit 85%iger Ameisensäure (Restentmilbung) -> Tageshöchsttemperatur dabei > 10 °C!	Bei Verdacht auf: - sehr starken Befall - Reinvansion (z.B. durch Räuberei)

Bei Verwendung von Ameisensäure mit mehr als 60% ist eine Dochtgröße kleiner zu verwenden sowie 25% weniger Säure in die Flasche einzufüllen.

November
Wenn Sie den Erfolg kontrollieren möchten:
Es darf jetzt maximal 1 tote Milbe pro Tag zu finden sein.
Bei erfolgreicher Restentmilbung erreicht man aber deutlich bessere Werte.